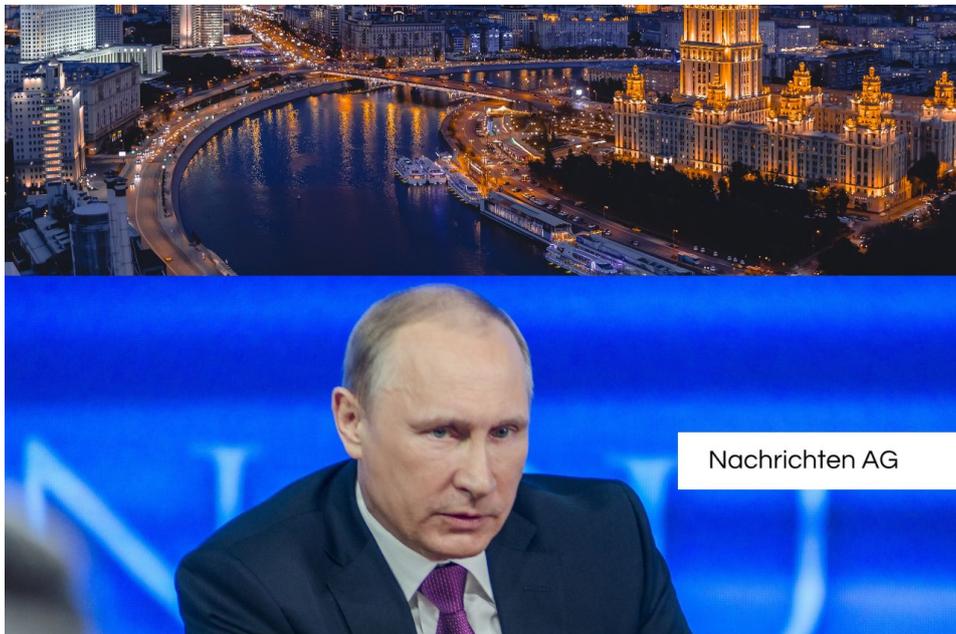


## Europa verhängt strenge Sanktionen gegen Russland als einzige Sprache

Die Europäische Union hat am Dienstag ein neues Sanktionspaket gegen Russland angekündigt, da die täglichen tödlichen Angriffe Moskaus auf die Ukraine zeigen, dass das Land kein Interesse an Frieden hat – trotz jüngster diplomatischer Bemühungen. Details zum neuen Sanktionspaket Das neue Paket – das 18. seit dem Beginn von Russlands umfassender, unprovokanter Invasion 2022 – &hellip;



Die Europäische Union hat am Dienstag ein neues Sanktionspaket gegen Russland angekündigt, da die täglichen tödlichen Angriffe Moskaus auf die Ukraine zeigen, dass das Land kein Interesse an Frieden hat – trotz jüngster diplomatischer Bemühungen.

### Details zum neuen Sanktionspaket

Das neue Paket – das 18. seit dem Beginn von Russlands umfassender, unprovokanter Invasion 2022 – zielt darauf ab, die Fähigkeit des Kremls, aus der Öl- und Gasproduktion Kapital zu schlagen, weiter einzuschränken. Zu den Vorschlägen gehört eine Absenkung des Preisdeckels für russische **Ölexporte von 60 auf 45 US-Dollar** pro Barrel sowie ein vollständiges Transaktionsverbot für russische Banken und Finanzinstitute in Drittstaaten, die Russland dabei unterstützen, bestehende Sanktionen zu umgehen.

## **Verbot der Nutzung russischer Energieinfrastruktur**

Die EU plant zudem ein Verbot der Nutzung russischer Energieinfrastruktur, das es jedem EU-Betreiber verbietet, direkt oder indirekt Transaktionen im Zusammenhang mit den Nord Stream-Pipelines durchzuführen. Dieses neue Sanktionspaket muss jedoch von den 27 Mitgliedstaaten der EU genehmigt werden, was angesichts früherer Bedenken einiger pro-kremelfreundlicher Regierungen, wie Ungarn und der Slowakei, kompliziert werden könnte.

## **Äußerungen von Ursula von der Leyen**

Ursula von der Leyen, die Präsidentin der Europäischen Kommission, erklärte, die Sanktionen seien notwendig, „weil Stärke die einzige Sprache ist, die Russland versteht“. Sie betonte, dass die EU Friedensbemühungen für die Ukraine unterstützt, aber trotz Wochen diplomatischer Versuche und des Angebots eines bedingungslosen Waffenstillstands durch Präsident Wolodymyr Selenskyj, Russland weiterhin Tod und Zerstörung bringt. „Russlands Ziel ist nicht der Frieden, sondern die Durchsetzung der Macht. Daher erhöhen wir den Druck auf Russland“, sagte sie auf einer Pressekonferenz in Brüssel.

## **Reaktion auf den Ultimatum an Russland**

Die Führer Deutschlands, Frankreichs, des Vereinigten Königreichs und Polens haben den russischen Präsidenten Wladimir Putin letzten Monat aufgefordert, einem **30-tägigen Waffenstillstand** zuzustimmen oder sich „massiven“ Sanktionen auszusetzen. Putin ignorierte dieses Ultimatum und schlug stattdessen **„direkte Gespräche“** zwischen Moskau und Kiew vor. Jedoch haben zwei Runden von Verhandlungen in Istanbul, Türkei, deutlich gemacht, dass Russland an seinen maximalistischen Forderungen festhält, die im Wesentlichen einer Kapitulation der Ukraine gleichkämen.

## **Zielgerichtete Sanktionen im Energiesektor**

Die EU hat den Energiesektor Russlands ins Visier genommen, da die Ölexporte nach wie vor ein Drittel der Einnahmen der russischen Regierung ausmachen. „Wir müssen diese Einnahmequelle reduzieren“, betonte von der Leyen. Der Ölpreisdeckel wurde von der EU und den G7-Staaten im Dezember 2022 eingeführt. Die Obergrenze, die für die russischen Seeschifffahrtsöl-Exporte gilt, verbietet es westlichen Unternehmen, Transport-, Versicherungs- und andere Dienstleistungen anzubieten, die für den Export des Rohöls erforderlich sind, sofern der Preis über dem festgelegten Schwellenwert liegt.

## **Erweiterte Finanzsanktionen**

Um ein weiteres Ziel zu erreichen, plant die Kommission, die Sanktionen auf den russischen Bankensektor zu verschärfen. Kurz nach der Invasion wurden einige russische Banken von den westlichen Ländern vom SWIFT-Nachrichtendienst ausgeschlossen, was es ihnen erschwert, Gelder aus dem Ausland zu senden und zu empfangen. Nun plant die Kommission, es EU-Unternehmen zu verbieten, Transaktionen mit bestimmten sanktionierten russischen Banken durchzuführen, und außerdem weitere 22 russische Banken zu der Liste hinzuzufügen. Zusätzlich möchte die EU die Transaktionsverbote auf Finanzinstitute in Drittstaaten

ausweiten, die Russland helfen, bestehende Sanktionen zu umgehen.

## **Technologiesanktionen**

Von der Leyen erklärte, dass das neueste Sanktionspaket auch den bestehenden Exportstopp für Materialien und Technologien erweitern wird, um sicherzustellen, dass Russland keine Wege findet, seine Waffen mit europäischer Technologie zu modernisieren. Darüber hinaus werden auch neue Maßnahmen gegen 22 russische und ausländische Unternehmen eingeführt, die die militärische und industrielle Komplexität Russlands direkt oder indirekt unterstützen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)**